

LUCKENWALDER RUNDSCHEIBEN

Märkische Allgemeine

Spielende Erwachsene

—Ausstellung der Malerin Martina Büttner im Biotechnologiepark eröffnet

ANIKA FRANZKE

LUCKENWALDE ■ „Spielräume“, heißt die Ausstellung der Malerin Martina Büttner, die am Donnerstag im Kommunikationszentrum des Luckenwalder Bioparks eröffnet wurde. Büttners Spielräume, das sind großformatige Bilder, ähnlich einem Puzzle aufgebaut, auf denen spielende Erwachsene abgebildet sind.

Mit kräftigen Farben und scharf gegenüber der Umwelt abgegrenzt, versetzt die freiberufliche Malerin die Figuren „in die Welt des kindlichen Spiels“, so die Kunstwissenschaftlerin Gerlinde Förster. So buddeln überlebensgroße Menschen im Sandkasten, sie schaukeln, spielen mit Bauklötzen und planschen im Bassin. Dabei sind die Gesichter nicht immer von dem fröhlichen Spiel gezeichnet. „Ich sehe das Spiel nicht nur als heiteren Vorgang. Es birgt alle Facetten“, erklärte die Künstlerin. Sie ergänzte, dass ihre Bilder Gesellschaftsbilder sind, die durchaus auch Kritik



Freundlich gab sie über ihre Bilder Auskunft – die Malerin Martina Büttner.

FOTO: MARGRIT HAHN

über. Beispielsweise das Bild Bauklötze. Mit einer Leichtigkeit wurde Mitte der 90er Jahre im Osten Berlins der Abriss und der Aufbau betrieben, meint Büttner. Für sie war es, als schieben die Architekten lediglich mit Bauklötzen hin

und her. Häuser sind für sie Symbole. „Man muss mit der Geschichte umgehen und nicht so tun als hätte es sie nicht gegeben.“

Seit sechs Jahren lebt Büttner in Malakoff bei Paris. Zwar geprägt von der unmittel-

baren Umgebung, hält sie nicht nur die unmittelbaren, an einem Land festgemachten gesellschaftlich-sozialen Konstellationen fest, erzählt sie. Vielmehr thematisiert sie Europa, um nicht zu sagen die westliche Welt.